ARCHE NOAH
AKTIVER TIERSCHUTZ AUSTRIA

WIR, aktiv für Tiere

ZUM MITNEHMEN

TIERSCHUTZNACHRICHTEN

OSTEREIER-DIEB

Ein Nasenbär auf Umwegen

PONY ALS INTERNET-STAR

Steirerin als Tierschutz-Botschafterin

BITTE HELFEN SIE!
Kastrationsprojekt in Rumänien
Seite 4

INHALT

4 – RUMÄNIEN-KASTRATIONSPROJEKT
8 – ABNAHMEN
10 – ÜBERFORDERUNG
12 – PFERDE-INFLUENCERIN
18 – OSTEREIER-DIEB
20 – KOOPERATION FH JOANNEUM

ÖFFNUNGSZEITEN & KONTAKT

AKTIVER TIERSCHUTZ AUSTRIA
Neufeldweg 211, 8041 Graz
Bürozeiten: MO – FR von **8.00 – 12.00 Uhr** und **14.00 – 16.00 Uhr**
Tel.: 0316 / 42 19 42

HUNDE- & KATZENVERGABE
Nur nach Terminvereinbarung!
Katzenvergabe: 0676 / 84 24 17 434
Hundevergabe: 0676 / 84 24 17 437

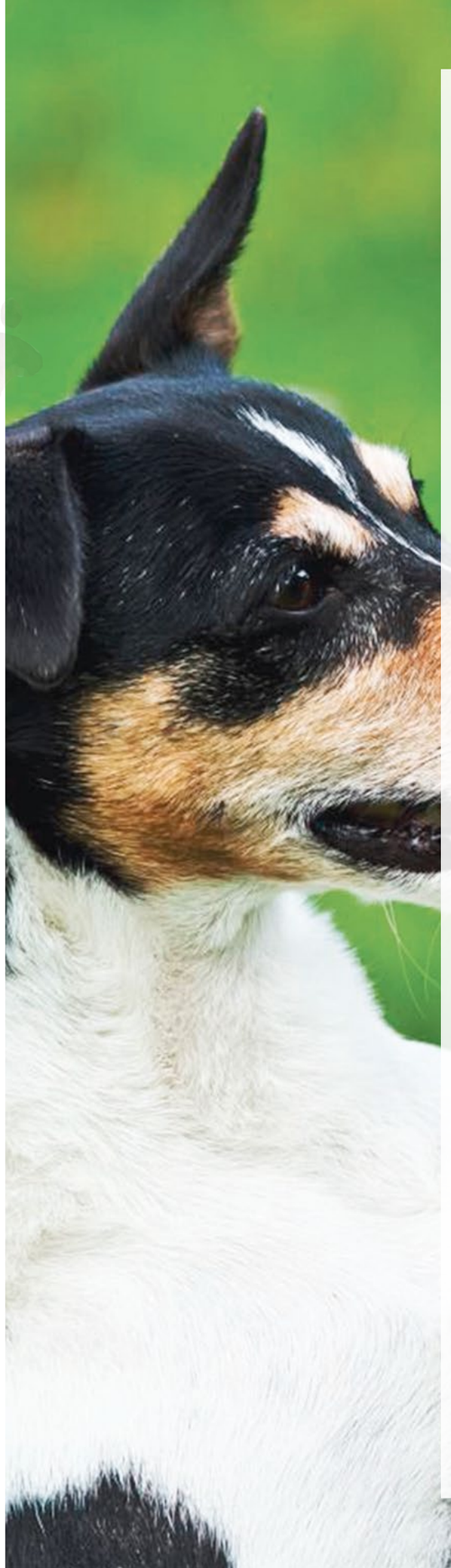
TIERARZTPRAXIS LIEBENAU
Ordinationszeiten: MO & FR von **8.30 – 12.00 Uhr** und **14.00 – 16.00 Uhr**
DI – DO von **8.30 – 12.00 Uhr, SA & SO** geschlossen
Terminvereinbarung: 0316 / 42 19 42, **Notruf:** 0676 / 84 24 17 445

TIERRETTUNG – NOTDIENST (NUR BEI NOTFÄLLEN)
Rufbereitschaft: MO – SO von **9.00 – 18.00 Uhr**, **Tel.:** 0676 / 84 24 17 413

E-MAIL

OBMANN: karl.forstner@aktivertierschutz.at
KATZENVERGABE: katzenvergabe@aktivertierschutz.at
HUNDEVERGABE: hundevergabe@aktivertierschutz.at
ALLGEMEINES & TIERARZTTERMINE: office@aktivertierschutz.at
ALLGEMEINE ANFRAGEN: sekretariat@aktivertierschutz.at
TIERARZTPRAXIS: tierarztpraxis@aktivertierschutz.at
MITGLIEDERVERWALTUNG: mitgliederverwaltung@aktivertierschutz.at
PRESSEANGELEGENHEITEN: katharina.gruendl@aktivertierschutz.at

IMPRESSUM: Medieninhaber & Herausgeber Aktiver Tierschutz Austria, Neufeldweg 211, 8041 Graz · **Druck** Universitätsdruckerei Klampfer · **Text** Katharina Gründl, Karoline Mathy
Ausgabe 02 | April 2025 · **Coverbild** © Marina Jäger *www.marinajaegerfotografie.at*



VISIONEN & WERTE

LEID, DAS KEINE GRENZEN KENNT

Liebe Tierfreunde,

es gibt Erlebnisse, die man nie mehr vergisst. Bilder, die sich einprägen. Begegnungen, die berühren. Wenn wir an unsere Auslandseinsätze denken – zuletzt in Bosnien, bald in Rumänien – dann sind es genau solche Momente, die uns antreiben.

» MITGEFÜHL KENNT KEINE LANDESGRENZEN. «

Rumänien ist ein wunderschönes Land. Aber es ist auch ein Ort, an dem das Leid herrenloser Tiere allgegenwärtig ist. Straßenhunde, die krank, ausgehungert und scheu durchs Leben streifen. Katzen, die in Ruinen oder Mülltonnen Zuflucht suchen. Welpen, achtlos ausgesetzt am Straßenrand – ohne Chance, groß zu werden. Es ist ein Anblick, der schwer auszuhalten ist. Doch genau deshalb dürfen wir nicht wegsehen. Denn Tierschutz endet nicht an Landesgrenzen.

Vom 21. bis 25. Mai brechen wir mit einem Team aus Tierärzten, Tierpflegern und Mitarbeitern der Arche Noah nach Rumänien auf. Gemeinsam mit lokalen Partnern führen wir eine groß angelegte Kastrations- und Hilfsaktion durch. Unser Ziel: So vielen Tieren wie möglich helfen. Durch medizinische Versorgung, durch Futter – aber vor allem durch Kastrationen.

Warum Kastrationen so wichtig sind? Weil sie Leid verhindern, bevor es entsteht. Weil sie das unkontrollierte Vermehren unterbinden. Weil sie verhindern, dass jedes Jahr neue Generationen unerwünschter, chancenloser Tiere geboren werden – nur um wenige Wochen später zu sterben. Studien gehen von über 500.000 Straßenhunden in Rumänien aus, dazu unzählige verwilderte Katzen. Ohne Kastrationen wird dieses Leid niemals enden.

Und: Das Problem betrifft auch uns in Österreich. Der illegale Welpenhandel boomt. Viel zu junge, ungeimpfte und oft todkranke Tiere werden aus dem Ausland nach Österreich gebracht – eine direkte Folge der unkontrollierten Vermehrung vor Ort. **Jeder kastrierte Hund, jede kastrierte Katze ist also auch ein Schritt gegen dieses skrupellose Geschäft mit dem Tierleid.**

Wir als Arche Noah sehen es als unsere Verantwortung, über Grenzen hinweg zu helfen. Weil jedes Tier zählt. Weil jedes Leben zählt. Und weil Mitgefühl keine Landesgrenzen kennt. Lesen Sie mehr auf den Seiten 4 und 5 und helfen Sie helfen!

Ihr Obmann

MISSION RUMÄNIEN: HILFE VOR ORT

Ihre Hilfe zählt: Im Mai bricht ein Arche-Team aus Tierärzten, Pflegern und Mitarbeitern nach Rumänien auf, um herrenlose Tiere zu kastrieren und kranke Tiere zu versorgen. Warum uns dieses Projekt so sehr am Herzen liegt: Kätzchen Annabell erzählt ihre Geschichte aus Rumänien.

Vom **21. bis 25. Mai** reist ein Team aus Tierärzten, Tierpflegern und Arche-Mitarbeitern nach Rumänien, um eine große Hilfs- und Kastrationskampagne durchzuführen. Unser Ziel: So viele Tiere wie möglich kastrieren, medizinisch versorgen und mit Futter sowie lebenswichtigen Ressourcen ausstatten.

▲ Auch in den rumänischen Tierheimen fehlt es an allem.

WARUM KASTRATIONEN LEBEN RETTEN

Laut Schätzungen leben in Rumänien **mehr als 500.000 Straßenhunde** – und eine noch höhere Anzahl an verwilderten Katzen. Viele von ihnen kämpfen täglich gegen Hunger, Kälte, Krankheiten und Misshandlungen. Ohne Kastrationen steigt die Zahl dieser leidenden Tiere ins Unermessliche.

TIERSCHUTZ KENNT KEINE GRENZEN

Ja, auch in Österreich gibt es viel Tierleid – und wir kämpfen täglich dafür, das Leben von in Not geratenen Tieren zu verbessern. Aber Tierschutz endet nicht an der Landesgrenze. Gerade in Ländern wie Rumänien, wo es kaum Tierschutzgesetze gibt und Kastrationen für viele Menschen unerschwinglich sind, ist unsere Hilfe entscheidend. Und nicht zuletzt betrifft uns das Problem auch hierzulande: Der illegale Welpenhandel boomt!

▲ Welpen, die oft ihre Mutter verloren haben, müssen dringend versorgt werden.

Kriminelle machen mit dem Leid wehrloser Tiere ein millionenschweres Geschäft, verkaufen viel zu junge, ungeimpfte und oft todkranke Welpen nach Österreich. Solange es zahllose Straßenhunde in Rumänien gibt, solange es unkontrollierte Vermehrung ohne Perspektive gibt, wird es auch diesen grausamen Handel geben. Kastrationen sind also nicht nur Hilfe für Rumänien – sie sind ein direkter, wirkungsvoller Kampf gegen den skrupellosen Welpenhandel!

ANNABELLS GESCHICHTE

Auf einem vermüllten Platz hat Mama uns zur Welt gebracht. Wir waren schon kurz nach unserer Geburt mit Flöhen übersät. Mama hatte Würmer – wir hatten Würmer. Unsere kleinen Bäuche sind aufgebläht und die Milch, die wir aufnehmen, wird von den Parasiten aufgenommen. Wir nehmen kaum zu.

Mama muss alle paar Stunden weg, um selbst nach Nahrung zu suchen. Oft findet sie Essensreste, Abfall – den die Menschen nicht mehr wollen. Sie kommt immer zu uns zurück. Drei Wochen vergehen, neben den Flöhen haben sich noch Zecken in unsere Ohren eingenistet. Sie saugen sich voll und schwächen uns noch mehr. Mein getigerter Bruder, der kleinste von uns, schläft seit ein paar Stunden nur noch und ist schon ganz kalt.

▲ Kätzchen Annabell ist eines von unzähligen Schicksalen fehlender Kastrationen.

Mama ist wieder weggegangen. Doch diesmal kommt sie nicht wieder. Wir machen uns auf die Suche. Nach einer unendlich langen Zeit, sehen wir plötzlich: Mama! Sie liegt am Straßenrand. Ich schlüpfe unter Mamas Pfote und will sie trösten. „Mama. Wir sind jetzt da und beschützen dich!“

Ein paar Stunden später haben sich auch meine Geschwister an Mama gekuschelt. Aber sie bewegt sich nicht. Mama schläft ganz tief. Die Atemgeräusche haben aufgehört. Auch meine Geschwister machen keinen Mucks. Mir wird schwarz vor Augen und ich höre schwere Schritte.

Annabell ist ein verwaistes Kätzchen, deren Mutter überfahren worden ist. Der Körper wurde an den Straßenrand gelegt, ihre verstorbenen Geschwister wurden nah bei ihr gefunden. Für sie kam jede Rettung zu spät. Nur Annabell hat es in letzter Sekunde geschafft. Voller Parasiten, Dreck und mit einem hochgradigen Katzenschnupfen, der sie ein Auge gekostet hat. Geschwächt und abgemagert, aber die kleine Katze lebt und kämpft gerade um ihr Leben.

Die Vermehrung der Streuner auf Rumäniens Straßen muss beendet werden. Wir wollen – und MÜSSEN – etwas verändern. Nur mit Kastrationsprojekten kann nachhaltig geholfen werden!

JETZT HELFEN – MIT IHRER SPENDE!

Damit wir im Mai möglichst vielen Tieren helfen können, brauchen wir Sie! Jeder Euro hilft, um Kastrationen zu finanzieren, Futter und Medikamente bereitzustellen und unsere Mission zu erfüllen.

So können Sie helfen:

♥ **Spenden Sie jetzt!** Jeder Betrag hilft, Kastrationen und medizinische Versorgung zu ermöglichen.

♥ **Sachspenden willkommen!** Wir sammeln Futter, Betten, Decken, Verbandsmaterial und andere Hilfsgüter. Bitte bringen Sie Ihre Spende bis spätestens **19. Mai** in die Arche Noah Graz, Neufeldweg 211.

Jede Spende bedeutet Hoffnung. Jede Kastration rettet Leben. Gemeinsam können wir das Leid lindern. **Danke, dass Sie helfen!**

KASTRATIONEN RETTEN LEBEN – HELFEN SIE MIT!

- EMPFÄNGER: Aktiver Tierschutz Austria
- IBAN: AT71 3800 0000 0513 5025
- BIC: RZSTAT2G
- VERWENDUNGSZWECK: TSN Kastration Rumänien

Sollten Spenden einmal den Bedarf eines Projekts übersteigen, fließen diese satzungsgemäß in andere wichtige Projekte des Aktiven Tierschutz Austria.

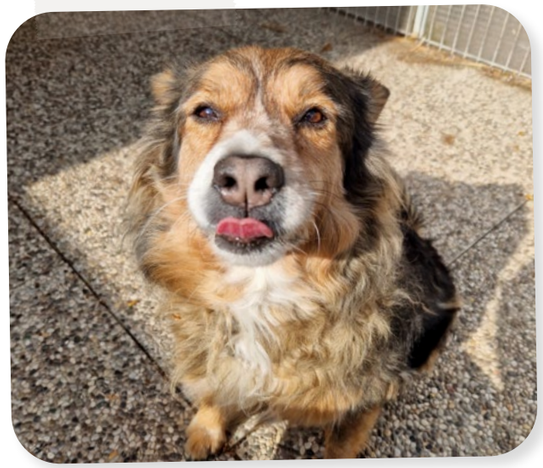
DIE SCHUTZGEBÜHR INKLUSIVE KASTRATION BETRÄGT PRO HUND 390€ UND PRO KATZE 150€.

ZUHAUSE GESUCHT

GIB UNS EINE CHANCE!

Die Gründe, warum Tiere im Tierheim landen sind vielfältig. Hier sitzen sie dann – hinter Gittern, einsam und verlassen. Bei uns finden sie ein Zuhause auf Zeit und werden bestmöglich auf ihr neues Leben vorbereitet. Einige Fellnasen wollen wir hier vorstellen.

HUNDEVERGABE: 0676 / 84 24 17 437
KATZENVERGABE: 0676 / 84 24 17 434



RAMBO – DER BESONNENE

Mischling, geboren 2014

Rambo verliert sein Zuhause, weil sein Besitzer verstorben ist. Er war noch nie in einem Tierheim und der Stress der ungewohnten Umgebung setzt ihm zu. Rambo geht sehr brav an der lockeren Leine spazieren. Er braucht keine stundenlangen Wanderungen mehr, aber seine täglichen Gassi-Runden fordert er natürlich ein. Rambo wird gerne gestreichelt und sucht Nähe. Möchte er das nicht, kommuniziert er es auch klar. Er spielt gerne mit dem Ball und ignoriert auf Spaziergängen andere Tiere. Wie dies im neuen Zuhause ist, können wir derzeit nicht einschätzen. Kinder sollten im Teenageralter sein.

FLOCKI – DIE GEMÜTLICHE

Europäisch Kurzhaar, geboren 2015

Flocki ist eine sehr liebe und ruhige Katzendame. Ihre wilden Zeiten sind bereits vorbei und sie genießt lieber ausgiebige Kuscheleinheiten mit ihren Menschen. Flocki hat ein paar gesundheitliche Einschränkungen, die eine Vermittlung leider erschweren. Sie hat keinen Gehörgang mehr (beidseitig) und nur noch drei Zähne. Das stört sie allerdings nicht wirklich. Und die passende Familie hoffentlich auch nicht. Für Flocki suchen wir ein Zuhause in Wohnungshaltung. Wer möchte Flocki ein liebevolles Zuhause schenken?

LENNY – DER LOYALE

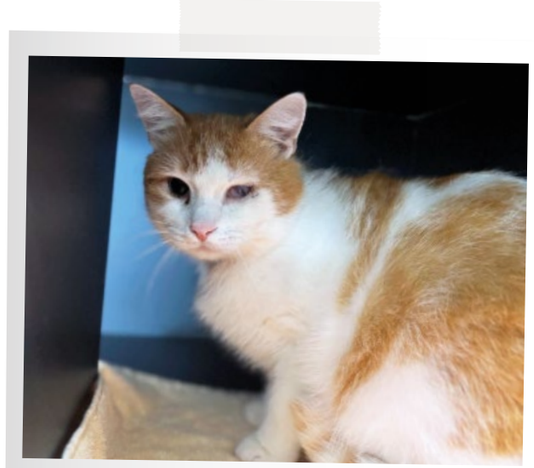
Tornjak-Mix, geboren 2016

Der hübsche Lenny ist anfangs skeptisch. Wenn er sich dafür entscheidet, jemanden zu mögen, ist er ein treuer und loyaler Wegbegleiter. Er würde für seinen Zweibeiner alles tun. Er kann die Grundkommandos und geht recht brav bei Fuß. Andere Hunde mag er nach Sympathie gerne und wir könnten ihn uns gut als Zweithund vorstellen. Er lebt momentan mit einer Hündin zusammen. Er braucht ein Zuhause mit Herdenschutzhund-Erfahrung und viel geistiger und körperlicher Beschäftigung.

MARCO – DER FEINFÜHLIGE

Europäisch Kurzhaar, geboren 2019

Der schüchterne Marco ist ein feinfühliger Kater. Er erschreckt sich leicht und versteckt sich schnell, sobald er etwas Unbekanntes hört oder sieht. Auch Menschen sind ihm noch suspekt und es braucht Zeit, sein Vertrauen zu gewinnen. Marco hat Bluthochdruck und braucht Medikamente. Außerdem ist er teilweise blind. Wir sind uns sicher, mit Fingerspitzengefühl und fernab vom Tierheimalltag wird der Kater schnell aufblühen und merken, dass seine Menschen überhaupt nicht schlimm sind. Marco wird in Wohnungshaltung vergeben.



MARLEY – DER SKEPTIKER

Mischling, geboren 2018

Marley ist grundsätzlich ein unsicherer Hund. Er vertraut Menschen erst nach einer Kennenlernphase. Auch mit Artgenossen kommt Marley nicht klar. Die fehlende Sozialisierung macht sich hier bemerkbar. Allerdings sind reine Begegnungen beim Spaziergang kein Problem mehr. Allgemein ist er an der Leine sehr aufmerksam und geht brav. Hat er sein Herz erstmal verschenkt, ist er ein sehr verschmuster und liebevoller Kerl. Er ist ein schlauer Bub und hat auch die Grundkommandos schnell erlernt. Wer schenkt ihm neue Hoffnung?

77 % MEHR HUNDE ABGENOMMEN

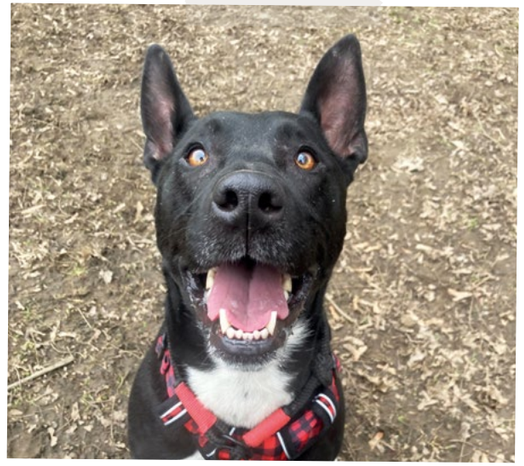
Die Schattenseite der unüberlegten Hundehaltung: Schwere Beißvorfälle, illegale Einfuhr und Überforderung der Halter lassen die Zahl der behördlich abgenommenen Hunde in der Arche Noah steigen.

Graz, März 2025 – Die Zahl der Hunde, die von den Behörden aufgrund gravierender Missstände abgenommen werden, hat sich drastisch erhöht. Während zwischen Dezember 2023 und Ende Februar 2024 insgesamt 13 Hunde ins Tierheim Arche Noah kamen, sind es im gleichen Zeitraum dieses Jahres bereits 23 Hunde – eine alarmierende Steigerung von 77 Prozent.

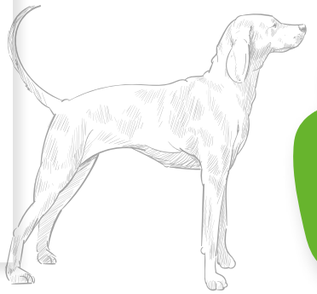
Wie man erkennen kann, sind die Gründe für diese Abnahmen vielfältig – doch eines haben sie gemeinsam: Sie resultieren aus unverantwortlicher Haltung und mangelndem Wissen seitens der Hundehalter. Viele Menschen unterschätzen die Anforderungen eines Hundes und setzen sich und andere damit großen Gefahren aus.

ABNAHMEGRÜNDE

- **Fehlende Sozialisierung und mangelndes Wissen der Halter:** Viele Hunde wachsen ohne richtige Erziehung und soziale Kontakte auf, was zu Verhaltensproblemen führt.
- **Überforderung und Zeitmangel:** Ein Hund benötigt nicht nur Liebe, sondern auch Konsequenz, Geduld und Zeit – Faktoren, die viele Besitzer unterschätzen.
- **Illegale Einfuhr aus dem Ausland:** Immer wieder werden Welpen ohne gültigen Impfstatus importiert, was ein gesundheitliches Risiko für Tier und Mensch darstellt.
- **Unangemessene Haltungsbedingungen:** Hunde, die in winzigen Käfigen, an kurzen Ketten oder in verwahrlosten Wohnungen gehalten werden, entwickeln schwere psychische und physische Probleme.
- **Schwere Beißvorfälle:** Mehrere Fälle haben zu Krankenhausaufenthalten der Halter geführt.



▲ Hund Lumpi kam nach zwei schweren Beißvorfällen in die Arche Noah.

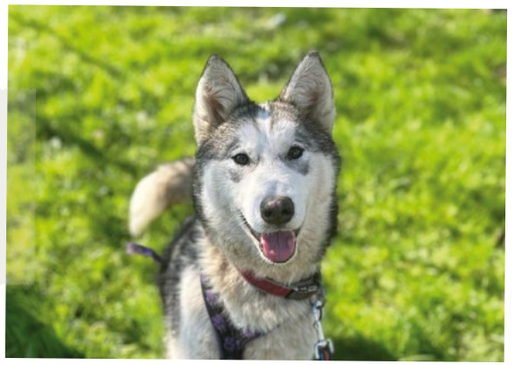


EIN HUND IM HAUS? BITTE GUT ÜBERLEGEN – WIR SIND EINE VERANTWORTUNG FÜRS LEBEN!

„Wir danken den Behörden, dass sie bei Missständen nicht wegsehen, sondern handeln! Unser Tierpflegerteam leistet täglich intensive und hochriskante Arbeit mit diesen Tieren, um ihnen eine zweite Chance zu ermöglichen. Doch es ist ein harter und gefährlicher Weg, der viel Fachwissen und Geduld erfordert“, so Arche-Obmann Charly Forstner.

▲ Babita wurde Bettlern ohne festen Wohnsitz abgenommen.

APPELL AN ZUKÜNFTIGE HUNDEHALTER:
» EIN HUND IST KEIN SPIELZEUG UND KEINE SPONTANE ENTSCHEIDUNG! «



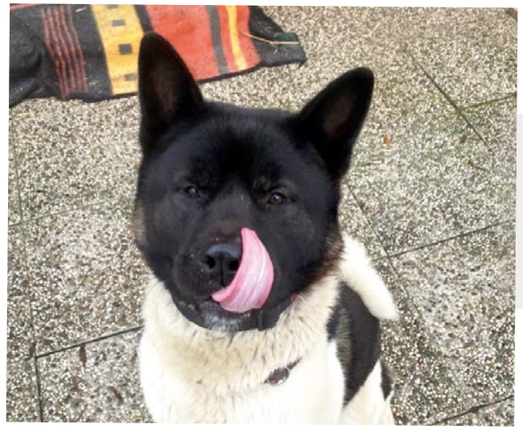
▲ Auch Lessy wurde von Obdachlosen nicht tierschutzkonform gehalten.

Diese dramatischen Fälle zeigen: Verantwortung in der Hundehaltung rettet nicht nur das Leben des Tieres, sondern kann auch das Leben von Menschen schützen!

HUNDECHECK

Wer einen Hund aufnehmen möchte, sollte sich bitte vor der Anschaffung des Tieres intensiv über folgende Themen informieren:

- **Zeit & Wissen:** Habe ich die Zeit und das Wissen, um dieser Rasse gerecht zu werden?
- **Umgebung:** Passt ein Hund in meine Wohnsituation und zu den Menschen in meinem Haushalt?
- **Kosten:** Kann ich mir Tierarztkosten, Training und Futter langfristig leisten?
- **Job:** Lässt meine Jobsituation genug Zeit für eine verantwortungsvolle Hundehaltung?



▲ Nach einem Biss landete Akita-Rüde Aron im Tierheim.

IHRE SPENDE ZÄHLT!

- EMPFÄNGER: Aktiver Tierschutz Austria
- IBAN: AT71 3800 0000 0513 5025
- BIC: RZSTAT2G
- VERWENDUNGSZWECK: TSN Hunde-Abnahmen

Sollten Spenden einmal den Bedarf eines Projekts übersteigen, fließen diese satzungsgemäß in andere wichtige Projekte des Aktiven Tierschutz Austria.

TIERE AUS HORROR-WOHNUNG BEFREIT

Dringender Einsatz unserer Tierretter: In Gleisdorf mussten ein Hund und drei Katzen aus einer Wohnung befreit werden. Die Zustände vor Ort waren verheerend – und der junge Besitzer war psychisch komplett überfordert.

Kurz vor Wochenendbeginn erreichte uns ein Anruf der Bezirkshauptmannschaft Weiz, vertreten durch Amtstierarzt Dr. Gerhard Kutschera, um zu einem dringenden Einsatz zu kommen. Der Grund: Der Verdacht auf eine tierschutzwidrige Haltung eines Hundes und mehrerer Katzen in einer Wohnung. Gemeinsam mit der Polizei traf das Rettungsteam gegen 18 Uhr am Einsatzort ein. Was sie dort vorfanden, war erschreckend.

HEIM VOLLER LEID

Die rund 30 Quadratmeter große Wohnung war in einem untragbaren Zustand. Kot von mehreren Wochen, haufenweise Müll, verfaulte Lebensmittel – ein Albtraum für Mensch und Tier. Kein sauberer Liegeplatz, kein Futter, kein Wasser. Insgesamt vier Tiere lebten hier: Ein zweijähriger American Staffordshire-Rüde, der völlig verängstigt war und mit der Situation restlos überfordert war, und drei Katzen – alle mager und gesundheitlich angeschlagen.

VERZWEIFELTER BESITZER

Nach etwa 15 Minuten traf der Tierbesitzer ein – ein junger Mann, der laut Berichten unter Depressionen leidet und vermutlich Drogen konsumiert. Nervös, fahrig, aber dennoch kooperativ – er wollte seinen Tieren helfen, doch war mit der Situation völlig überfordert. Er sah seine Tiere als seine einzige Stütze, als eine Art Therapie. Doch so wertvoll Tiere für unser seelisches und körperliches Wohlbefinden auch sein mögen – sie sind keine Therapeuten. Sie brauchen ein liebevolles, stabiles und tierschutzkonformes Umfeld, um selbst glücklich und gesund zu bleiben.

▲ Kein einziges, sauberes Fleckchen zum Liegen war in der Wohnung zu finden.

ABGEMAGERT UND KRANK

Die Tiere wurden in die Arche Noah nach Graz gebracht. Der erste Tierarztcheck zeigte: Alle Tiere sind unterernährt. Die Katzen litten an Augenentzündungen und Ohrenmilben, eine der Katzen ist möglicherweise trächtig. Der Besitzer verzichtete bereits auf den Hund, bei den Katzen ist die Entscheidung noch unklar.

HELFEN WIR GEMEINSAM!

Bitte helfen Sie uns, diesen geschundenen Seelen eine zweite Chance zu geben!

- EMPFÄNGER: Aktiver Tierschutz Austria
- IBAN: AT71 3800 0000 0513 5025
- BIC: RZSTAT2G
- VERWENDUNGSZWECK: TSN Tierrettung Gleisdorf

Sollten Spenden einmal den Bedarf eines Projekts übersteigen, fließen diese satzungsgemäß in andere wichtige Projekte des Aktiven Tierschutz Austria.

MIT TUMOREN ABGESCHOBEN

Manchmal scheint das Schicksal besonders hart zuzuschlagen. So auch bei Luna, einer 13-jährigen Hündin, die wir liebevoll „Oma Luna" nennen. Ihr Leben wurde plötzlich auf den Kopf gestellt – von einem warmen Zuhause ins Tierheim, ohne zu verstehen, warum.

Nach der Trennung ihrer Besitzer blieb Luna nur der Weg ins Tierheim. Doch als wäre das nicht schon schwer genug für eine ältere Hündin, stellten unsere Tierärzt*innen bei der ersten Untersuchung mehrere Tumore an ihrer Milchleiste fest – Mammatumore.

Wir haben schnell reagiert und Luna operiert. Die erste Milchleiste wurde entfernt und eingeschickt. Leider brachte das Ergebnis keine Erleichterung: Die Tumore sind bösartig.

▲ Luna, noch gezeichnet von der Operation, doch mit der Hoffnung auf eine liebevolle Zukunft.

NOCH EINE OPERATION

Luna war tapfer, hat die erste Operation gut überstanden – doch damit sie eine Chance auf ein längeres Leben hat, muss auch die zweite Milchleiste entfernt werden. Nur so können wir das Fortschreiten der Krankheit verlangsamen.

Die Kosten für beide Operationen belaufen sich auf insgesamt rund **1.000 Euro** – eine Summe, die wir nur mit Ihrer Unterstützung stemmen können.

BITTE HELFEN SIE UNS, LUNA EINE ZUKUNFT ZU SCHENKEN!

Luna ist lebensfroh, manchmal ein bisschen vorlaut – aber vor allem: absolut liebenswert. Sie hat es verdient, noch viele schöne Momente zu erleben.

- EMPFÄNGER: Aktiver Tierschutz Austria
- IBAN: AT71 3800 0000 0513 5025
- BIC: RZSTAT2G
- VERWENDUNGSZWECK: TSN Luna

Sollten Spenden einmal den Bedarf eines Projekts übersteigen, fließen diese satzungsgemäß in andere wichtige Projekte des Aktiven Tierschutz Austria.

TANZENDES PONY, GROSSE BOTSCHAFT

Wie Lara Holzmann Bewusstsein für Tierschutz schafft: Unglaubliche 100 Millionen sahen auf TikTok das Video ihres tanzenden Welsh-Ponys Dandy. Die Influencerin und Content Creatorin Lara Holzmann aus Graz-Umgebung hat uns in der Arche besucht und gab Einblick in ihren Alltag.

Was verbindest du mit dem Begriff „Tierheim"?
Für mich ist ein Tierheim ein Ort der zweiten Chancen. Jedes Tier dort hat seine eigene Geschichte – viele traurige, andere voller Hoffnung. Aber egal, woher sie kommen, sie bekommen hier die Möglichkeit für einen Neuanfang. Es ist nicht nur eine Übergangsstation für die Tiere, sondern oft auch der erste Schritt in ein besseres Leben.

Hast du schon einmal ein Tierheim besucht?
Ja, tatsächlich schon öfter. Als Kind wollten wir unseren ersten Familienhund aus dem Tierheim adoptieren, aber das hat damals leider nicht geklappt. Das letzte Mal war ich mit einer Freundin dort, als sie ihre Katze adoptiert hat. Mich beeindruckt immer wieder, wie viel Engagement die Mitarbeiter zeigen und wie sehr sie sich für das Wohl der Tiere einsetzen.

▲ Lara ist nicht nur Pferdeliebhaberin, auch ihr Dalmatiner ist immer dabei. © Marina Jäger

▲ Pony Dandy und Lara verbindet eine besondere Beziehung. © Marina Jäger

Was bedeutet für dich Tierschutz?
Tierschutz bedeutet für mich, Verantwortung zu übernehmen – für die Tiere in unserer direkten Umgebung, aber auch für die, die wir nicht täglich sehen. Es geht darum, Leid zu verhindern, artgerechte Haltung zu fördern und dafür zu sorgen, dass Tiere liebevoll und mit Respekt behandelt werden.

Was hat sich seit deinem viral gegangenen Video mit deinem Pony Dandy getan?
Seit dem Video mit Dandy hat sich einiges getan. Es hat Menschen auf der ganzen Welt zum Lachen gebracht und ich habe unglaublich viel positive Resonanz erhalten. Besonders schön war es zu sehen, wie groß das Interesse an Dandys Geschichte ist und wie viele Menschen sich daraufhin entschieden haben unseren gemeinsamen Weg weiter zu verfolgen. Zudem hat sich dadurch auch eine neue Möglichkeit ergeben, mich noch aktiver für den Tierschutz einzusetzen – was mich wirklich sehr freut.

Wann und warum hast du begonnen, Videos mit Dandy zu veröffentlichen?
Bereits seit 2018 habe ich Social Media sporadisch als Tagebuch und für den Austausch mit gleichgesinnten Pferdeliebhabern genutzt. Ich wollte die Ausbildung des damals gerade einmal 2,5 Jahre alten Dandy dokumentieren, denn mein Ziel war es, ihm ganz viele Tricks beizubringen – deshalb auch der Name "dandylearns" ("Dandy" heißt mein Pony und "learns" steht für Lernen) Seit 2022 poste ich regelmäßig auf Tiktok, Instagram und Youtube – aber damals dachte ich nie, dass ich das später einmal meinen Beruf nennen darf.

Du bist selbstständig und hast eine eigene Reit-Leggings entwickelt. Was unterscheidet diese von herkömmlichen Produkten?
Ja genau – das ist mein absolutes Herzensprojekt. Die Reitleggings und die anderen Produkte werden alle auf faire, nachhaltige und verantwortungsbewusste Weise produziert. Für unsere T-Shirts und Hoodies habe ich z.B. auf vegane Stoffe gesetzt, die Drucke und Stickereien werden regional in Österreich angefertigt und die Lieferketten habe ich so kurz wie möglich gestaltet. Die Reitleggings hebt sich zudem durch zahlreiche, durchdachte Details von herkömmlichen Reitleggings ab: Sie verfügt über zwei große Handytaschen mit Herausfall-Schutz, einem nahtfreien Schritt für optimalen Tragekomfort und einen sportlichen Scrunch am Po – gerne kann man sich in meinem Shop auch noch alle weiteren Vorteile durchlesen: www.dandywear.at

▲ Mit Liebe und viel Zeit baut sie die Bindung zu ihren Tieren auf. © Marina Jäger

Hast du noch weitere Tiere?
Ja, neben unseren vier Pferden ist meine Dalmatinerhündin „Cocco" meine treue Begleiterin. Meine Familie hat außerdem noch zwei Katzen „Bailey & Browdy" und einen Familienhund namens „Luna" – sie ist ein Magyar Viszla. Eventuell ziehen dieses Jahr auch noch ein paar Hühner ein, das war bis jetzt aber noch ein wohlbehütetes Geheimnis. Mal sehen …

▲ Lara nutzt ihre Reichweite auf Social Media, um über Tierschutz aufzuklären. © MotionAds

Was möchtest du anderen Leuten in Hinblick auf Tierschutz mitgeben?
Ich finde, dass es in Bezug auf Tierschutz-Themen wichtig ist einen ausgewogenen und reflektierten Ansatz zu haben. Es geht nicht darum, alles zu verteufeln oder alles zu idealisieren, sondern vielmehr um ein verantwortungsbewusstes Handeln. Es ist außerdem hilfreich, den Dialog zu fördern und Bewusstsein zu schaffen, statt zu verurteilen. Menschen sind oft offener für Veränderungen, wenn sie mit Information und Verständnis an das Thema herangeführt werden – und genau das möchte ich in Zukunft tun. Schritt für Schritt zur Veränderung …

Wer mehr über Lara und Dandy erfahren möchte:
www.dandylearns.com

UMZUG AUF VIER HUFEN

Unsere beiden Schützlinge, Haflingerstute Bell und Welsh Pony-Stute Sunny, haben kürzlich ihr neues Zuhause beim Pferdehof Feldner bezogen – einem Ort, der bereits vielen unserer geretteten Pferde ein sicheres und liebevolles Umfeld bietet.

Der Abschied vom bisherigen Hof war nicht leicht, aber dank der schnellen und herzlichen Unterstützung unseres langjährigen Partners Simon Feldner konnte der Umzug rasch und reibungslos organisiert werden. Innerhalb eines Monats hat Simon gleich drei weitere Pferde aufgenommen – eine enorme Leistung, für die wir von Herzen Danke sagen möchten!

Inzwischen erkunden Bell und Sunny neugierig ihre neue Umgebung und wurden bereits herzlich von ihrer neuen Herde empfangen – unter anderem von unserer 42-jährigen Pony-Dame Patrizia, einem echten Arche Noah-Urgestein. Wir freuen uns sehr, dass die beiden so gut angekommen sind und wünschen ihnen viele glückliche Jahre auf unserem Partnerhof von Simon Feldner.

▲ Bell und Sunny (l.) wurden gleich neugierig von unseren Oldies Patrizia und Nico begrüßt.

▲ Auch der Transport der beiden wurde mit größter Sorgfalt durchgeführt: Ein großes Dankeschön an Kathrin und Jenny von Horsepowertransport.

GEMEINSAM STARK FÜR UNSERE PFERDE – IHRE HILFE ZÄHLT!

Viele unserer Pferde kommen aus furchtbaren Verhältnissen. In unserer Obhut erfahren sie zum ersten Mal, was es bedeutet, gut versorgt und liebevoll betreut zu werden. Damit wir Futter, tierärztliche Versorgung, Hufpflege und sichere Unterkünfte gewährleisten können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte helfen Sie mit!

- EMPFÄNGER: Aktiver Tierschutz Austria
- IBAN: AT71 3800 0000 0513 5025
- BIC: RZSTAT2G
- VERWENDUNGSZWECK: TSN Pferdehilfe

Sollten Spenden einmal den Bedarf eines Projekts übersteigen, fließen diese satzungsgemäß in andere wichtige Projekte des Aktiven Tierschutz Austria.

SAM

NEUZUGANG SAM

Nach 23 glücklichen Jahren bei seiner Besitzerin kehrte Haflinger-Wallach Sam aus traurigem Anlass zu uns zurück. Nun wird er liebevoll auf unserem Partnerhof betreut und darf dort seinen Lebensabend in Sicherheit und Geborgenheit verbringen.

◀ Sam mit seinem neuen Freund in seinem Für-Immer-Zuhause.

FUZZY

ABSCHIED VON FUZZY

Jeder Abschied fällt schwer – doch manche brechen uns das Herz ein kleines Stück mehr. Im März mussten wir uns schweren Herzens von unserem geliebten Pony Fuzzy verabschieden, dem Kleinsten unter unseren Pferdeschützlingen. Ein akutes gesundheitliches Problem ließ uns keine Wahl und wir mussten ihn erlösen.

Fuzzy war unser kleiner Ausbruchskönig und eine wahre Knutschkugel, die unser Herz im Sturm erobert hat – und dort für immer einen Platz behalten wird. Leb wohl, kleiner Freund. Du wirst uns unendlich fehlen.

▶ Mach's gut, kleiner Fuzzy – unser Herzenspony mit dem wilden Schopf und dem großen Charakter.

SHAGAN

NEUES KAPITEL FÜR SHAGAN

Nach 12 wundervollen Jahren in unserer Obhut durfte unser Araber-Schützling Shagan im stolzen Alter von 26 Jahren in sein liebevolles Für-Immer-Zuhause ziehen. Dort hat er bereits neue Freunde gefunden und genießt sein neues Leben in vollen Zügen

◀ Shagan (r.) mit seinem neuen Freund in seinem Für-Immer-Zuhause.

SPUREN HINTERLASSEN

Sie sind ein großer Tierfreund und möchten die Welt im Wissen verlassen, dass Sie all das Ihnen Mögliche getan haben, um sie zu einem besseren Ort für Tiere zu machen? Dann tun Sie es!

» ALLES, WAS WIR SIND, IST DAS RESULTAT DESSEN, WAS WIR GEDACHT UND WOFÜR WIR UNS ZU LEBZEITEN EINGESETZT HABEN. «

– Buddah –

Eines haben alle Menschen gemeinsam: Sie möchten in ihrem Leben etwas bewegen – zum Guten bewegen! Denn was bleibt, wenn wir diese Erde verlassen, sind die Erinnerungen und guten Taten. Wer demnach denkt, mit dem Tod wäre seine Wirksamkeit zu Ende, der irrt. Denn Entscheidungen, die wir jetzt und hier treffen, gestalten die Zukunft von Morgen!

IHR TESTAMENT KANN TIEREN EINE ZUKUNFT SCHENKEN!

Tiere haben Ihr Leben bereichert und tun das noch heute? Mit einem Testament oder Legat zugunsten des Aktiven Tierschutz Austria haben Sie dazu die Möglichkeit.

GESTALTEN SIE JETZT DIE ZUKUNFT

Wenn Sie mit dem Gedanken spielen, unsere Schützlinge in ihrem Testament zu bedenken, stehen wir Ihnen jederzeit beratend zur Seite und stellen Kontakte zu unabhängigen Notaren und Juristen her, die Sie auf ihrem ganz persönlichen Weg zum Testament begleiten.

DIE INITIATIVE VERGISSMEINNICHT

Als Mitglied von „Vergissmeinnicht" haben wir uns als Aktiver Tierschutz Austria strengen ethischen Richtlinien verschrieben. Gemeinsam mit vielen anderen Organisationen ist es das Ziel, transparent, sachlich und offen zum Thema Testamentsspende zu informieren.

Broschüre gratis bestellen unter 0316 42 19 42-11 oder spenden@aktivertierschutz.at

MIT TRAUERSPENDEN TIEREN HELFEN

In schweren Stunden ein Zeichen der Hoffnung und des Lebens setzen. Unsere Schützlinge sind Ihnen von Herzen dankbar für Ihre Unterstützung, die nicht nur Ihr eigenes Leben positiv beeinflussen wird, sondern auch Hoffnung inmitten von Trauer und Abschied schenkt.

Geben Sie Ihrer Trauer im Sinne des Verstorbenen Form und tun Sie zugleich etwas Gutes. Statt Kränzen oder Blumen, können Sie anlässlich der Trauerfeier oder Beerdigung im Gedenken an den verstorbenen Menschen um Spenden für die Arche Noah – Aktiver Tierschutz Austria bitten.

Eine schöne Geste, mit der oft auch ein letzter Wunsch des Verstorbenen erfüllt wird. Die Kondolenzspenden helfen notleidenden Tieren und ermöglichen ihnen eine artgerechte Zukunft. Sie setzen somit ein Zeichen der Zuversicht und Hoffnung.

ANKÜNDIGUNG TRAUERSPENDE

Bitten Sie in der Todesanzeige und in der Trauerbenachrichtigung um Spenden im Namen der verstorbenen Person, wie zum Beispiel: „Auf Wunsch der/des Verstorbenen bitten wir anstelle von Blumen und Kränzen um eine Spende zugunsten der Arche Noah – Aktiver Tierschutz Austria."

Damit wir die Trauerspende richtig zuordnen können, ist es wichtig, im Verwendungszweck den Namen des Verstorbenen anzugeben.

MIT IHRER TRAUERSPENDE HELFEN

Nach der Trauerfeier lassen wir Sie wissen, wer gespendet hat und welcher Betrag unter dem Gedenkstichwort zusammengekommen ist. Bitte beachten Sie, dass wir aus datenschutzrechtlichen Gründen die einzelnen Spendenbeträge nicht ausweisen dürfen.

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne unter:

- MAIL: spenden@aktivertierschutz.at
- TELEFON: +43 (0)316 42 19 42-11

EIN NASENBÄR IM HÜHNERSTALL

Unsere Tierrettung ist so einiges gewohnt – doch dieser Einsatz war selbst für unser erfahrenes Team etwas ganz Besonderes. So erreichte uns eine Meldung, die uns zunächst ungläubig staunen ließ: „Ein Nasenbär im Hühnerstall!"

▲ Der Nasenbär ist bei uns nicht heimisch und gilt als invasive Art.

Die ersten Hinweise auf das exotische Tier gab es bereits Tage zuvor, als Anwohner in Trausdorf einen ungewöhnlichen Besucher in der Gegend beobachtet hatten. Doch nun war der kleine Kerl offenbar hungrig geworden und hatte sich in einen Hühnerstall verirrt – sehr zum Erstaunen des Besitzers und seiner gefiederten Bewohner. Natürlich ließen wir uns nicht lange bitten und machten uns sofort auf den Weg, um die Situation vor Ort zu prüfen. Und tatsächlich: Vor uns saß ein Nasenbär. Der aus Südamerika stammende Kleinbär hatte es sich im Stall bequem gemacht und seinen Hunger mit zumindest zehn frisch gelegten Eiern gestillt.

WOHER KAM DER NASENBÄR?

Wie der kleine Ausreißer nach Trausdorf gelangt war, bleibt ein Rätsel. Sicher ist jedoch, dass Nasenbären in Europa nicht heimisch sind. Die Vermutung liegt nahe, dass er aus privater Haltung entkommen ist – oder schlimmer noch: dass ihn jemand herzlos ausgesetzt hat. Leider werden exotische Wildtiere immer wieder als Haustiere gehalten, obwohl sie für ein Leben in Gefangenschaft nicht geeignet sind. In vielen Ländern, darunter auch in der EU, gelten sie zudem als invasive Art, da sie sich schnell vermehren und das ökologische Gleichgewicht empfindlich stören können.

EIN GLÜCKLICHES ENDE

Nach seiner Sicherung brachten wir unseren unerwarteten Gast in die Arche, wo er sich erst einmal von seinem Abenteuer erholen konnte. Natürlich ist ein Tierheim kein geeigneter Ort für einen Nasenbären – umso erfreulicher war es, dass die Tierwelt Herberstein den kleinen Kerl aufnahm und ihm nun eine artgerechte Unterbringung bietet. Mit einem wehmütigen, aber erleichterten „Mach's gut, Herr Nasenbär!" verabschiedeten wir uns von unserem wohl exotischsten Patienten der letzten Zeit. Hoffentlich bleibt dies eine Ausnahme – denn auch wenn dieser Einsatz eine besondere Herausforderung war, sollte kein Wildtier auf diese Weise in Not geraten.

▲ Verängstigt aber in Sicherheit. Jetzt lebt er im Tierpark Herberstein.

KATZE STIRBT NACH VERNACHLÄSSIGUNG

Eine ältere, schwerkranke Katze wurde von den Amtstierärzten abgenommen und in die Arche Noah gebracht – zu spät. Tumore und massive Vernachlässigung führten dazu, dass ihr nicht mehr geholfen werden konnte. Ein tragisches Beispiel für Tierleid durch Unterlassung.

Es gibt Geschichten, bei denen wir gar nicht wissen, wie wir anfangen sollen. Die Geschichte dieser älteren Katze ist eine davon. Sie wurde abgenommen und daraufhin von der Tierrettung der Arche Noah Graz abgeholt. Dort erzählte sie ihren Leidensweg.

▲ Fehlende medizinische Versorgung kostete Love ihr Leben.

Schon bei der Ankunft war klar: „Love", wie wir sie später nannten, hatte einen langen Leidensweg hinter sich. Sie kam in Seitenlage, apathisch, kaum noch ansprechbar. Mit nur 2,7 Kilogramm war sie stark abgemagert und dehydriert. Jeder Kontakt löste bei ihr Schmerzreaktionen aus. Das Einzige, das an ihr „schwer" war, waren die dichten, verfilzten Fellknäuel, die wir ihr sofort entfernten.

METASTASEN ÜBERALL

Die tierärztliche Untersuchung ergab ein trauriges Gesamtbild: fortgeschrittener Krebs an den Ohren, Lungenmetastasen, völlige körperliche Erschöpfung. Die Prognose war eindeutig – und niederschmetternd. Die Erkrankungen waren so weit fortgeschritten, dass jede medizinische Hilfe zu spät kam. Wir haben „Love" nicht länger leiden lassen. Sie durfte in Würde gehen, begleitet von Menschen, die ihr zumindest auf dem letzten Weg Fürsorge und Respekt schenkten.

Diese Erfahrung tut weh. Weil sie vermeidbar gewesen wäre. Vielleicht hätte rechtzeitige medizinische Versorgung ihr helfen können. Achtsamkeit, regelmäßige Tierarztbesuche und vor allem Verantwortung hätten Love ein so schlimmes Ende aber mit Sicherheit erspart.

Tiere haben das Recht auf Pflege, Respekt, Liebe und Aufmerksamkeit. Immer.
Mach's gut, Love!

JEDE SPENDE ZÄHLT!

Tiere wie „Love" erinnern uns daran, wie wichtig Tierschutz ist – auch wenn er manchmal zu spät kommt. Für Futter, medizinische Versorgung, Pflege und die vielen Tiere, die – im Gegensatz zu „Love" – noch eine echte Chance haben.

- EMPFÄNGER: Aktiver Tierschutz Austria
- IBAN: AT71 3800 0000 0513 5025
- BIC: RZSTAT2G
- VERWENDUNGSZWECK: TSN Love

Sollten Spenden einmal den Bedarf eines Projekts übersteigen, fließen diese satzungsgemäß in andere wichtige Projekte des Aktiven Tierschutz Austria.

WISSEN SCHAFFT HILFE

25 Studierende der FH Joanneum widmen sich heuer dem Thema Tierschutz: Unterschiedliche Projekte unterstützen nicht nur unsere Schützlinge, sondern sollen auch das Bewusstsein für den Tierschutz stärken. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.

Moderne Tierschutzarbeit geht weit über das Kümmern um Tiere hinaus. Ein wesentlicher Bestandteil ist die Öffentlichkeitsarbeit, die dabei hilft, Menschen für den Schutz von Tieren zu sensibilisieren, ehrenamtliche Helfer zu gewinnen und dringend benötigte Spenden zu generieren. Um diese Herausforderungen professionell zu meistern, hat sich das Tierheim Arche Noah für eine Zusammenarbeit mit der Fachhochschule JOANNEUM entschieden. Im Sommersemester 2025 werden 25 Studierende des Studiengangs Journalismus und Public Relations spannende Projekte rund um das Tierheim und den Tierschutz betreuen. Dabei geht es nicht nur um das Erzählen von Geschichten, sondern um konkrete Maßnahmen, die langfristig einen Unterschied machen.

▲ Die Studierenden der FH JOANNEUM (Journalismus und PR) begleiten uns während ihres Sommersemesters bei zahlreichen Projekten.

TIERSCHUTZPROJEKTE MIT HERZ & VERSTAND

Die Studierenden werden sich in kleinen Gruppen unterschiedlichen Themen widmen, darunter:

▶ **Begleitung des Kastrationsprojekts in Rumänien:** Im Mai unternimmt die Arche Noah eine Kastrationsaktion vor Ort. Die Studierenden werden die Maßnahmen dokumentieren, um auf die Wichtigkeit dieser Arbeit aufmerksam zu machen.

▶ **Willkommenspaket für ehrenamtliche Hunde-Spaziergänger:** Ehrenamtliche sind eine wichtige Säule unserer Arbeit. Ein neues Willkommenspaket soll den Einstieg erleichtern und für eine nachhaltige Bindung sorgen.

▶ **Patenschaften für Hunde und Katzen:** Viele Tiere im Tierheim haben durch Patenschaften bessere Zukunftsperspektiven. Die Studierenden werden Konzepte entwickeln, um noch mehr Menschen für diese wertvolle Unterstützung zu begeistern.

▶ **Unternehmenssponsoring:** Unternehmen spielen eine große Rolle im Tierschutz. Die Studierenden entwickeln Strategien, um potenzielle Partner gezielt anzusprechen.

▶ **Kampagne für den Tierschutzlauf am 4. Oktober und Tierschutzwoche:** Um möglichst viele Teilnehmer zu gewinnen, setzen die Studierenden kreative Konzepte um.

Warum diese Kooperation so wichtig ist: Die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen wie der FH JOANNEUM bringt wertvolle Synergien. Die Studierenden erhalten praxisnahe Erfahrungen in der Kommunikation, während das Tierheim von frischen Ideen, neuen Impulsen und professioneller Unterstützung profitiert. In der heutigen Zeit ist es unerlässlich, sich mit Experten und Nachwuchstalenten zu vernetzen, um effektive Kommunikationsstrategien zu entwickeln. Dabei geht es nicht darum, unnötig Geld für PR auszugeben, sondern darum, die Mittel möglichst effektiv einzusetzen. Nur mit einer starken Öffentlichkeitsarbeit können wir langfristig die Unterstützung sichern, die unsere Tiere so dringend brauchen.

Diese Kooperation zeigt eindrucksvoll: Tierschutz ist Teamarbeit!

25 JAHRE FÜR TIER-SCHUTZ-PFERDE

Im Februar 1999 nahm Gottfried Auer gemeinsam mit seiner Tochter Brigitte Kandler das erste Pferd als Partnerhof der Arche Noah in seine Obhut. Daraus entwickelte sich eine besondere Partnerschaft: Insgesamt 66 Pferde und Ponys fanden am Pferdehof Auer ihr Zuhause.

Dafür möchten wir ein großes DANKE sagen, denn mit Ende März musste die Pferdehaltung aus persönlichen Gründen aufgelöst werden und unsere Schützlinge zogen auf einen anderen Partnerhof.

▲ Brigitte und Silva: Silva genießt das Halskraulen in vollen Zügen.

▲ Gottfried und Sessy – viele Jahre gelebter Tierschutz am Partnerhof der Arche Noah.

Unsere Verbundenheit zur Familie Auer/Kandler bleibt – ebenso wie unsere tiefe Dankbarkeit für ihren jahrzehntelangen, unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Schützlinge.

Liebe Brigitte, lieber Gottfried – herzlichen Dank für eure Unterstützung, euer Vertrauen und eure engagierte Arbeit über all die Jahre hinweg. Es war schön, diesen Weg mit euch gemeinsam zu gehen.

▲ Zwischen Löwenzahn und Sonnenschein: Sunny (l.) und ihr bester Freund Fuzzy genießen den Sommer.

WERDE PATE

und hilf Tieren in Not

ARCHE NOAH
AKTIVER TIERSCHUTZ AUSTRIA

○ Ich übernehme eine **KATZEN-PATENSCHAFT** und bezahle monatlich **13 EURO***.

FREIWILLIGE ERHÖHUNG AUF _____ €

○ Ich werde ein **TIERENGEL** und unterstütze wichtige Tierschutzprojekte mit monatlich **25 EURO***.

FREIWILLIGE ERHÖHUNG AUF _____ €

○ Ich übernehme eine **HUNDE-PATENSCHAFT** und bezahle monatlich **18 EURO***.

FREIWILLIGE ERHÖHUNG AUF _____ €

○ Ich werde ein*e **HELD*IN** und unterstütze die Tierrettung mit monatlich **8 EURO***.

FREIWILLIGE ERHÖHUNG AUF _____ €

○ Ich übernehme eine **PFERDE-PATENSCHAFT** und bezahle monatlich **45 EURO***.

FREIWILLIGE ERHÖHUNG AUF _____ €

○ Ich werde ein **SCHUTZENGEL** und helfe Streunerkatzen mit monatlich **30 EURO***.

FREIWILLIGE ERHÖHUNG AUF _____ €

AKTIVER TIERSCHUTZ AUSTRIA | ARCHE-NOAH.AT | TIERSCHUTZ.AT

MIT VIELEN INFOS & SPANNENDEN GESCHICHTEN →

○ Ja, ich möchte die Tierschutznachrichten per Post erhalten.
○ Ja, ich möchte den Tierschutz-Newsletter per Mail erhalten.

An: Aktiver Tierschutz Austria (ZVR 457 183180) | Creditor-ID: AT04ZZZ00000018294

SEPA Lastschrift-Mandat

NACH- UND VORNAME		
STRASSE	POSTLEITZAHL	ORT
TELEFONNUMMER	E-MAIL	GEBURTSDATUM
IBAN		
BIC		

Ich ermächtige den Aktiven Tierschutz Austria, Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Aktiven Tierschutz Austria auf mein Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen. Ich kann von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

*Die erste Abbuchung erfolgt im Folgemonat. Austritt nur schriftlich (auch per Email) unter Einhaltung einer Frist von einem Monat möglich.

Unterschrift des Kontoinhabers

Ort, Datum

TIERKREMATORIUM
LEBRING

„Der Tod kennt keine Zeit.
Wir sind 365 Tage im Jahr im Einsatz.
Und das ohne Feiertags- oder Wochenendzuschläge.“

Würdevoller Abschied für Ihren geliebten Begleiter!

Seit 2002 sind wir als Familienbetrieb tätig und bieten die in Österreich einzigartige Möglichkeit, JEDES Tier – unabhängig von seiner Größe – würdevoll zu verabschieden. Die Pietät gegenüber dem verstorbenen Tier und dessen Besitzer/in sowie die Liebe zum Tier ist bei uns stets im Vordergrund!

Nutzen Sie mit der „Regenbogenbrücke – Bestattungsvorsorge für Tiere“, die Möglichkeit, für einen würdevollen Abschied Ihres Tieres vorzusorgen.

www.tierkrematorium.at **0699 105 40 911** **tierkrematorium.urnenhain**

Autobeklebung: Werbetechnik Jost

Lassen Sie Ihr Firmenlogo durch die Steiermark fahren!

Bei Interesse melden Sie sich gerne unter: sekretariat@aktivertierschutz.at